



DREI AM MAIN

Miltenberg · Bürgstadt · Kleinheubach

Stadtrundgang durch Miltenberg



Herzlich willkommen!

Auf unserem Stadtrundgang nehmen wir Sie mit auf eine interessante Reise durch unsere mittelalterliche Fachwerkstadt.

Miltenberg begeistert nicht nur mit einer sehenswerten Altstadt, dem berühmten Schnatterloch und der ältesten Fürstenherberge Deutschlands, sondern bietet mit einer lebendigen Stadtkultur auch „ganz schön junges“ Mittelalter.

Lust auf Geschichten & Geschichte?

Mit den zertifizierten Gästeführern erlebt man die Altstadt, Gassen und Plätze aus neuen Blickwinkeln. Hier trifft Geschichte auf lebendiges Leben: Die vielseitigen „Stadtverführungen“ halten für jedes Interesse etwas Spannendes bereit. Perfekt für eine Entdeckungsreise durch Miltenberg.

Das Highlight für spontan entschlossene Gäste: Wechselnde Führungen um 14 Uhr – jeden Tag ein Erlebnis!



DREI AM MAIN
Engelplatz 69
63897 Miltenberg
Tel. 09371 - 404 119
tourismus@miltenberg.info
visitmiltenberg
www.miltenberg.info



Sie starten den Rundgang am Engelplatz vor dem **Rathaus und der Tourist Information (Nr. 1)** in Blickrichtung Main mit dem **Franziskanerkloster (Nr. 2)** auf der anderen Straßenseite.

1 Tourist Information im Rathaus am Engelplatz


Der Engelplatz verdankt seinen Namen dem Hotel „Zum Engel“, das sich früher im heutigen Rathaus befand. Später zogen in das Gebäude verschiedene Schulen ein. Das Team der Tourist Information unterstützt Sie bei allen Fragen und Wünschen zu Ihrem Aufenthalt.

DenkOrt Deportationen 1941 – 1944 (Koffer)

Im Gedenken an seine jüdischen Bürgerinnen und Bürger ist Miltenberg Teil des Mahnmals „DenkOrt Deportationen 1941 – 1944“. Es symbolisiert die wenigen Habseligkeiten, die die Deportierten bei sich hatten, als sie über Würzburg in unterschiedliche Konzentrationslager verschleppt wurden. Jedes Gepäckstück existiert zweimal: Ein Exemplar am Bahnhof in Würzburg, das identische Gegenstück in einem der Heimorte der Opfer. In Miltenberg steht vor dem Rathaus ein aus Buntsandstein gehauener Koffer, geschaffen vom Steinmetz Georg Büttner – ein bleibendes Zeichen der Erinnerung.

2 Franziskanerkloster

Seit 1630 waren die Franziskaner im Spital in Miltenberg. Nach Plänen des Hofbaumeisters Antonio Petrini entstand ab 1660 der Klosterbau. Sehenswert sind die barocke Innengestaltung und das prächtige Hauptportal, gestiftet vom Mainzer Erzbischof Johann Philipp von Schönborn.

Tipp:  Für einen barrierefreien Zugang zur **Mildenburg (Nr. 17)** folgen Sie dem Weg vom Engelplatz vorbei an der Evangelischen Kirche über den Burgweg zur Mildenburg.

Für den Rundweg gehen Sie vom Franziskanerkloster aus nach links in die Fußgängerzone in Richtung Altstadt. Nach etwa 200 m erreichen Sie auf der linken Seite eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt: das **Gasthaus „Zum Riesen“ (Nr. 3)**.

Fortsetzung nach 6 Altes Rathaus

Einige Meter weiter erreichen Sie vor dem Barockhaus das Denkmal des **Komponisten Joseph Martin Kraus (Nr. 7)**. Kurz danach erreichen Sie den **Marktplatz (Nr. 8)**, der oft auch als „Schnatterloch“ bezeichnet wird. Hier lohnt sich ein Abstecher in das **Museum Stadt Miltenberg (Nr. 9)** oder über einen kurzen Treppenaufstieg hinauf zur Mildenburg mit dem **Museum Burg Miltenberg (Nr. 17)**. Am unteren Ende des Marktplatzes steht die **Stadtpfarrkirche St. Jakobus (Nr. 10)**.

7 Komponist Joseph Martin Kraus und das Barockhaus am Marktplatz

In dem von Baumeister Johann Martin Schmidt als Privathaus 1750 erbauten Barockhaus wurde 1756 sein Enkel, der Komponist und königlich-schwedische Hofkapellmeister Joseph Martin Kraus geboren. Er verstarb 1792 auf dem Höhepunkt seines Wirkens und wurde in Stockholm beigesetzt. Zum 250. Geburtstag von Kraus stiftete der Fremdenverkehrsverein Miltenberg 2006 das Denkmal des Bildhauers Helmut Kunkel.

8 Marktplatz mit Marktbrunnen „Schnatterloch“

Das Herzstück Miltenbergs ist der Marktplatz mit dem prächtigen Marktbrunnen – einem der beliebtesten Fotomotive Deutschlands. Die Fachwerkhäuser aus vier Jahrhunderten bilden ein harmonisches Ensemble. Die Gebäude aus dem 16. und frühen 17. Jahrhundert erinnern an die Blütezeit der Stadt (bis zum 30jährigen Krieg), als wohlhabende Wein- und Getreidehändler hier lebten. Der Marktbrunnen im Renaissance-Stil (1583-1589) stammt von dem Bildhauer Michael Juncker.

9 Museum Stadt Miltenberg

Das Haupthaus wurde 1541 vom damaligen mainzischen Amtmann errichtet und diente ab 1625 als Sitz der Amtskellerei. Das Museum lädt dazu ein, in die spannende Stadt- und Regionalgeschichte einzutauchen. Es erwarten Sie kostbare Exponate und eine Sammlung von überregionaler Bedeutung. Sehenswert ist der Renaissancegarten im Rahmen von Führungen, der mit seinem Flair und dem Blick über die Stadt begeistert.

3 Zum Riesen

Das Gasthaus „Zum Riesen“ wurde 1411 erstmals urkundlich erwähnt, der heutige Bau steht seit dem Jahre 1590. Er nennt sich ältestes Gasthaus und stolze älteste Fürstenherberge Deutschlands. 1970 kauften der Weinheimer Architekt Werner Jöst und seine Frau Cilly das einsturzgefährdete Gasthaus, retteten es so vor dem Abriss und sanierten es aufwendig.

Folgen Sie weiter der Fußgängerzone. Dort finden Sie nach weiteren 200 m rechts das **Apothekenmuseum (Nr. 4)** und den **Staffelbrunnen (Nr. 5)** sowie links das **Alte Rathaus (Nr. 6)**, an dessen Außenseite Markierungen zu früheren Hochwasserständen zu sehen sind.

4 Apothekenmuseum

Bereits 1514 wurde in Miltenberg die erste Apotheke der Region eröffnet – sogar noch früher als in Aschaffenburg! Im 18. Jahrhundert erhielt das Gebäude seine barocke Fassade. Heute beherbergen die historischen Räume ein privates Apothekenmuseum, das die Geschichte des Apotheken- und Medizinwesens seit dem 16. Jahrhundert zeigt. Hinter dem Gebäude befindet sich in der Fischer-gasse der alte Arzneikräutergarten.

5 Staffelbrunnen

Bis 1897 erfolgte die Wasserversorgung in der Stadt über mehrere Brunnen. Der um 1600 erbaute Staffelbrunnen wurde 1985 mit der Einrichtung der Fußgängerzone freigelegt. Der Name kommt vom zweiläufigen Auf- bzw. Abgang: den Staffeln = Stufen.

6 Altes Rathaus

Das Alte Rathaus wurde 1379 erstmals als Stadtwaage erwähnt. Im Obergeschoss fanden Tanz- und Rats-sitzungen statt, das Erdgeschoss diente im Rahmen des Marktzwangs als Kauf- und Lagerhaus für durchreisende Händler. Das Gebäude wurde 1979–1983 saniert. Die Hochwassermarken an der Fassade zeugen bis heute von der stürmischen Main-Geschichte.

10 Stadtpfarrkirche St. Jakobus der Ältere

Die St. Jakobus-Kirche stammt aus dem 13. Jahrhundert und wurde im Laufe der Zeit mehrfach umgebaut. 2004 erhielt sie einen neugestalteten Innenraum. Das Gnadenbild aus der ehemaligen Wallfahrtskapelle „Maria uff den Staffeln“ befindet sich heute in einer eigenen Seitenkapelle. Die klassizistischen Türme von 1830 prägen noch immer das Stadtbild.

Für den Rundweg gehen Sie weiter entlang der Hauptstraße hinein ins „Schwarzviertel“ (**Nr. 11**), dem ältesten Teil Miltenbergs. Hier folgen Sie der schmalen Straße vorbei an der **Mikwe (rituelles Bad) (Nr. 12)** und dem **Brauhaus Faust (Nr. 13)**.

11 Schwarzviertel

Der älteste Teil Miltenbergs mit vielen historischen Fachwerkhäusern erstreckt sich vom Marktplatz bis zum „Schwertfegertor“. Der Greinberg wirft seinen Schatten darüber, sodass im Winter die Sonne selten den Boden erreicht: daher der Name „Schwarzviertel“.

12 Mikwe

Dieses schmale, viergeschossige Wohnhaus mit Zierfachwerk wurde gegen Ende des 16. Jahrhunderts erbaut. Im Keller befindet sich eine mittelalterliche Mikwe, die bis in das erste Drittel des 20. Jahrhunderts für rituelle Tauchbäder genutzt wurde. Die heutigen Besitzer haben das Haus von Grund auf saniert und das Tauchbecken freigelegt.

An der **Mikwe** angekommen können Sie zwischen zwei Varianten wählen: Entweder Sie kürzen nach rechts durch die Löwengasse an die **Mainuferpromenade (Nr. 14)** ab oder Sie gehen geradeaus weiter am **Brauhaus Faust (Nr. 13)** vorbei bis zum Ende des Schwarzviertels bzw. Ende der Hauptstraße. Danach geht es am Main entlang zurück, wo Sie unterwegs gerne eine kurze Pause am Mainufer einlegen können. Am Ende der Mainuferpromenade erreichen Sie den **Staffelbrunnen (Nr. 15)**, der zu Ehren des Spitznamens „Staffelbrunser“ der Miltenberger errichtet wurde.

13 Brauhaus Faust

Gegründet wurde das Brauhaus Faust zu Miltenberg 1654 von Kilian Francois Mathieu Servantaine, damals noch unter dem Namen Löwenbrauerei. Heute ist das vielfach preisgekrönte Brauhaus die älteste Brauerei im Rhein-Main-Gebiet und wird bereits in vierter Generation von der Familie Faust geführt. Bei einer Erlebnisführung erfährt man, was die Biere so einzigartig macht.

15 Staffelbrunserbrunnen

Viele Städte haben freche Spottnamen, die vor allem im Fasching verwendet werden. Die Miltenberger nennt man „Staffelbrunser“ – daran erinnert der „Staffelbrunserbrunnen“ des Bildhauers Helmut Kunkel. Die Figuren zeigen drei unterschiedliche Typen: den „Glee“ (Kleinen), den „Gross“ (Großen) und den „Angeber“.

Neugierig auf mehr? Dann biegen Sie am Staffelbrunserbrunnen rechts Richtung Marktplatz ab und gehen rechts durch den Torbogen beim Hotel Schmuckkästchen in die Schlossgasse. Nach etwa 160 m erreichen Sie die **Mildenburg (Nr. 17)**. Genießen Sie hier den Ausblick über die ganze Stadt und statten Sie dem **Museum Burg Miltenberg (Nr. 17)** einen Besuch ab.

16 Alte Synagoge

Die Alte Synagoge befindet sich unterhalb der Schlossgasse. Sie wurde um 1290 errichtet und gehört zu den ältesten, im originalen Mauerwerk erhaltenen jüdischen Sakralbauten Europas. Von der Innenausstattung ist nur der Giebel des Tora-Schreins erhalten, er befindet sich heute im Museum Stadt Miltenberg. Für Besucher ist die Synagoge leider nicht zugänglich.

17 Mildenburg und Museum Burg Miltenberg

Die Mildenburg wurde um 1150 von den Herren von Dürn im Auftrag von König Konrad III. erbaut. Um 1200 ging die Burg in den Besitz des Mainzer Erzbischofs über und diente fortan als Verwaltungssitz des mainzischen Amtsmannes. Es folgte eine umfangreiche, wechselvolle Geschichte aus Zerstörung und Wiederaufbau. 1979 erwarb die Stadt Miltenberg das Gebäude.

Seit 2011 ist die Mildenburg als Museum Burg Miltenberg öffentlich zugänglich und präsentiert Dauer- und Sonderausstellungen. Sie bildet außerdem einen stimmungsvollen Rahmen für die Theatertage, für den Kultursommer und für den Weihnachtsmarkt.

Von hier aus führt der Weg kurz durch den Stadtwald und durch das Steintor. Wenn Sie am Steintor rechts abbiegen, erreichen Sie nach ca. 600 m das **Felsenmeer (Nr. 18)**. Für den Rundweg folgen Sie weiter dem Burgweg, vorbei am **Stadtpark (Nr. 19)**, entlang der Stadtmauer zum **Alten Jüdischen Friedhof (Nr. 20)**. Weiter geradeaus befindet sich die **Evangelische Johanneskirche (Nr. 21)**. Vom Jüdischen Friedhof führen die Treppen hinab in die Riesengasse, die Sie zurück in die Fußgängerzone bringt.

18 Felsenmeer und Erlebnisweg „3 im Wald“

Hier lohnt sich eine kurze Wanderung zum Felsenmeer und dem Erlebnisweg „3 im Wald“ (NaturBarfußpfad & Kunstpfad & Baumerklärpfad). Das Felsenmeer ist ein faszinierendes Naturdenkmal, das während der letzten Eiszeiten (vor 2,58 Millionen bis 11.700 Jahren) entstand. Wenn der obere Teil des Permafrostbodens auftaute, bewegte sich der Schutt langsam in kleine Talmulden. Weil im Laufe der Zeit das Feinmaterial herausgeschwemmt wurde, blieben die großen Blöcke als „Felsenmeer“ übrig.

19 Stadtpark

Der Miltenberger Stadtpark wurde Ende des 19. Jahrhunderts von dem wohlhabenden Miltenberger Bürger Gustav Jakob im Stil eines englischen Parks und als Arboretum angelegt. Heute verfügt der kleine Park über nahezu 150 verschiedene Baum- und Straucharten – ein echtes Naturparadies zum Entspannen.

Tipp: Unbegrenzten Murmelspaß bietet die Holzkugelbahn mit acht Etappen und insgesamt 200 m Länge. Die Holzkugeln können am Verkaufsautomaten vor Ort und in der Tourist Information gekauft werden.

20 Alter Jüdischer Friedhof

Der Alte Jüdische Friedhof erinnert an die jüdischen Mitbürger, die einst ein reges kulturelles und wirtschaftliches Leben in der Stadt entfalteten. Er wurde bereits im 15. Jahrhundert angelegt und bis 1900 genutzt. Die Gräber auf einem jüdischen Friedhof werden nie beseitigt. Die Grabstätte gehört einem Toten bis zum Ende aller Tage, denn dann werden nach jüdischem Glauben auch die Leiber auferstehen. 136 Grabsteine sind noch sichtbar; der älteste noch lesbare stammt von 1752.

Stolpersteine

Auf Betreiben der Initiative „Miltenberger Stolpersteine - gegen das Vergessen“ verlegte Gunter Demnig insgesamt 44 Stolpersteine in Miltenberg, mit denen 44 Menschen gedacht wird, die in der Zeit des Nationalsozialismus ermordet oder in den Tod getrieben wurden.

Ausführliche Informationen über das Jüdische Leben in Miltenberg finden Sie unter:

www.miltenberg.info/juedisches-leben

21 Evangelische Johanneskirche

Die Evangelische Kirche wurde 1897 erbaut und ist aufgrund ihres Baustils und der Materialwahl ein sehenswertes Baudenkmal. Eine Besonderheit sind auch die bunten Fenster mit Darstellungen aus der Bibel.

22 Stadtmauer und Zauberhäuschen

Entlang der östlichen Außenseite der alten Stadtmauer befinden sich die Überreste der alten „Zauberhäuschen“, in denen früher vermeintliche „Hexen und Hexer“ festgehalten wurden. Bis ins Jahr 1630 wurden Hexenprozesse durchgeführt.

Entdecken Sie auf www.miltenberg.info oder [visitmiltenberg](https://www.instagram.com/visitmiltenberg) viele weitere Ideen und Inspirationen für Ihren Aufenthalt.

Stand: März 2026



DREI AM MAIN

Miltenberg · Bürgstadt · Kleinheubach

Dieser Stadtrundgang zeigt Ihnen die Sehenswürdigkeiten, auf die wir ganz besonders stolz sind. Wissenswertes zu weiteren Sehenswürdigkeiten auch außerhalb der Altstadt finden Sie in unserer Broschüre „Sehenswürdigkeiten“.

Tipp: Entdecken Sie auch die Infotafeln in der Altstadt!

Miltenberg

- 1 Rathaus mit Tourist Information
- 2 Franziskanerkloster
- 3 Zum Riesen (älteste Fürstenherberge Deutschlands)
- 4 Apothekenmuseum
- 5 Staffelbrunnen
- 6 Altes Rathaus
- 7 Komponist Joseph Martin Kraus
- 8 Marktplatz mit Marktbrunnen „Schnatterloch“
- 9 Museum Stadt Miltenberg
- 10 Stadtpfarrkirche St. Jakobus der Ältere
- 11 Schwarzviertel
- 12 Mikwe
- 13 Brauhaus Faust

- 14 Mainuferpromenade
- 15 Staffelbrunserbrunnen
- 16 Alte Synagoge
- 17 Mildenburg
- 18 Felsenmeer & Erlebnisweg 3 im Wald
- 19 Stadtpark
- 20 Jüdischer Friedhof
- 21 Evangelische Kirche
- 22 Stadtmauer und Zauberhäuschen



1 Tourist Information
April - Oktober:
Mo - Fr 10:00-17:00, Sa & Feiertage
(außer sonntags) 10:00-15:00 Uhr
November - März:
Mo - Fr 10:00-17:00 Uhr
Öffnungszeiten wie Rathaus